

Ein explosiver Politkrimi um Rechtsextremismus, Mord und Putins langen Arm nach Deutschland

Irina Starilenko, russischstämmige ehemalige BKA-Fallermittlerin, wird von ihrem Bruder Konstantin gebeten, seinem Freund Oleksandr zu helfen. Oleksandr, der vor dem russischen Angriffskrieg aus der Ukraine nach Deutschland geflohen ist, soll den Mord an einem polnischen Geschäftsmann begangen haben, ist jedoch unschuldig, da er zur Tatzeit mit Konstantin einen Brandanschlag auf ein Haus der Identitären Bewegung verübt hat. Doch Konstantin kann nicht für Oleksandr aussagen, weil sonst seine Bewährung widerrufen würde und er auf Jahre ins Gefängnis ginge. Nach kurzem Zögern sagt Irina zu, sich auf die Suche nach dem wahren Täter zu begeben, und muss bald feststellen, dass sie es mit ausgesprochen dunklen Kräften zu tun hat ...



MARTIN VON ARNDT, 1968 als Sohn ungarischer Eltern geboren, lebt als Schriftsteller und Musiker bei Stuttgart. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Preise und Stipendien und war zweimal für den Crime Cologne Award nominiert. 2014 erschien der Roman *Tage der Nemesis* im ars vivendi verlag, 2016 folgte *Rattenlinien*, 2019 *Sojus* und 2021 der Politthriller *Wie wir töten, wie wir sterben*.



Ihr **DIGITALES
LESEEXEMPLAR** auf
NetGalley

LESUNG?
Sprechen Sie uns an.
veranstaltungen@
arsvivendiverlag.de

Der erste Fall der Ex-BKA-Ermittlerin Irina Starilenko

Ein vielschichtiger Kriminalroman über Loyalität und Schuld, Täuschung und Verlust – und die langen Schatten von Putins Krieg in der Ukraine

MARTIN VON ARNDT
**DER WORTSCHATZ DES
TODES**

POLITTHRILLER



Klappenbroschur
ca. 250 Seiten | 14,0 x 21,6 cm
Auch als eBook erhältlich
ISBN 978-3-7472-0712-3 | WG 1121
ca. € 18,00 [D] · € 18,90 [A]

Erscheinungstermin: August 2025

